

**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)**  
**Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB)**  
**Gruppo svizzero per le regioni di montagna (SAB)**  
**Gruppa svizra per las regiuns da muntogna (SAB)**

CH - 3001 Bern · Seilerstrasse 4 · Postfach 7836 · Tel. 031 382 10 10 · Fax 031 382 10 16  
Internet: <http://www.sab.ch> E-mail: [info@sab.ch](mailto:info@sab.ch) Postkonto: 50 - 6480-3



# Vision

## Berggebiete und ländliche Räume 2020

Bern, im Juli 2008

# Die Berggebiete und ländlichen Räume im Jahr 2020



## *Ausgangslage*

Die Berggebiete und ländlichen Räume umfassen rund 80% der Landesfläche, 25% der Bevölkerung und 20% der Arbeitsplätze. Sie sind damit ein prägendes Element der schweizerischen Identität und nehmen wichtige Funktionen sowohl in sozialer, wirtschaftlicher als auch ökologischer Hinsicht wahr. Diese Räume unterliegen aber auch einem steten Wandel und sind laufend vor neue Herausforderungen gestellt. Zu den aktuellen und absehbaren Herausforderungen zählen namentlich der verstärkte wirtschaftliche Wettbewerb und der Zugang zu den Märkten, der demographische Wandel, der Klimawandel, die sich verändernden politischen Rahmenbedingungen, die Gefahr einer schwindenden Solidarität unter den Landesgegenden mit der möglichen Konsequenz einer räumlichen Segmentierung sowie die langfristige Sicherstellung der Grundversorgung.

## *Vision*

Die Berggebiete und ländlichen Räume sind im Jahr 2020 ein attraktiver Lebensraum mit wettbewerbsfähigen Arbeitsplätzen und ein intakter Naturraum. Die Berggebiete und ländlichen Räume sind für die einheimische Bevölkerung das Lebenszentrum. Die Berggebiete und ländlichen Räume produzieren konkurrenzfähige Güter und Dienstleistungen für den eigenen Markt und den Export in andere Regionen. Dabei werden die eigenen Potenziale bestmöglich genutzt. Zusätzlich werden standortungebundene Angebote mit hoher Wertschöpfung besonders gefördert. Die Berggebiete und ländlichen Räume übernehmen u.a. auch wichtige Funktionen als Freizeit- und Erholungsraum für die Einheimischen und Gäste. Die Landwirtschaft genießt auf Grund ihrer Flächenverantwortung einen besonderen Stellenwert. Für die Nutzung von Ressourcen wird eine gerechte Abgeltung entrichtet (z.B. Wasserzins). Die Umweltressourcen werden so eingesetzt, dass sie auch nachfolgenden Generationen zur Verfügung stehen.

## *Die SAB*

analysiert die Entwicklung der Berggebiete und ländlichen Räume laufend und erarbeitet darauf basierend Strategien und Massnahmen. Sie nimmt Einfluss auf die politischen Rahmenbedingungen und begleitet Projekte in den Regionen aktiv. Die SAB informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen der Berggebiete und der ländlichen Räume.

## Günstige politische Rahmenbedingungen schaffen



### *Ausgangslage*

Die politischen Rahmenbedingungen unterliegen einem dauernden Reformprozess. Entwicklungen wie die Öffnung von Märkten, der Abbau der Grundversorgung, der schärfer werdende Verteilungskampf um die öffentlichen Mittel usw. stellen für die Berggebiete und ländlichen Räume eine Herausforderung dar. Ansinnen nach einer stärkeren Zentralisierung der politischen Entscheidungskompetenzen stehen Bestrebungen nach einer stärkeren Dezentralisierung gegenüber.

### *Vision*

Die politischen Rahmenbedingungen werden so beeinflusst, dass eine nachhaltige Entwicklung der Berggebiete und ländlichen Räume angestrebt werden kann. Die verschiedenen Sektoralpolitiken werden koordiniert und wirken gemeinsam zu Gunsten der Berggebiete und ländlichen Räume im Sinne einer integrierten Politik. Die möglichen Auswirkungen politischer Massnahmen auf die Berggebiete und ländlichen Räume werden ex-ante evaluiert und die Ergebnisse finden Eingang in die Politikgestaltung. Die politischen Entscheidungsprozesse orientieren sich am Subsidiaritätsprinzip.

### *Die SAB*

ist die führende Organisation zur Vertretung der Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume. Sie nimmt dazu Einfluss auf die Bundespolitik und informiert die Öffentlichkeit regelmässig über ihre Anliegen. Die SAB ist etablierter Partner des Bundes und bringt die Interessen ihrer Mitglieder aktiv ein. Sie arbeitet themenorientiert mit weiteren Akteuren zusammen und pflegt dazu ein weit reichendes Beziehungsnetz. Sie setzt sich ein für einen Informations- und Erfahrungsaustausch unter ihren Mitgliedern und den Akteuren aller staatspolitischer Ebenen.

## Veränderungsprozesse in den Regionen aktiv begleiten



### *Ausgangslage*

Die Berggebiete und ländlichen Räume sind ein sehr heterogener Raum. Während einige Regionen touristische Hochburgen sind, sind andere industriell geprägt. Wieder andere Regionen profilieren sich als Wohnstandort im Umfeld von Metropolitanregionen während weitere Regionen eher auf natürliche Potenziale setzen. Allen Regionen ist aber gemeinsam, dass sie einem steten Veränderungsprozess unterliegen. Der Wandel der Sektoralstruktur hin zu einer exportorientierten Dienstleistungsgesellschaft wurde auch in den meisten Berggebieten und ländlichen Räumen vollzogen und wird weiter voranschreiten. In den Regionen ist ein zunehmender Konzentrationsprozess von Wirtschaft und Bevölkerung auf die regionalen Zentren zu beobachten. Durch die wachsenden Herausforderungen werden sich diese Prozesse tendenziell eher noch beschleunigen.

### *Vision*

Die Berggebiete und ländlichen Räume nutzen die Veränderungsprozesse in positivem Sinne. Sie zeichnen sich aus durch eine hohe Innovationskraft. Sie geniessen die Unterstützung einer solidarischen Bevölkerung und geeigneter politischer Massnahmen. Unerwünschte räumliche Disparitäten werden reduziert. Die regionalen Zentren nehmen wichtige Funktionen für die umliegenden Gebiete wahr und werden deshalb gezielt gestärkt. Mit den städtischen Gebieten ist eine konstruktive und dauerhafte Partnerschaft etabliert.

### *Die SAB*

begleitet die regionalen Akteure aktiv in diesen Veränderungsprozessen. Dazu initiiert sie eigene Projekte in Schlüsselbereichen und berät die Akteure in den Regionen. Sie nimmt dabei Rücksicht auf die spezifischen Voraussetzungen in den Regionen. Sie fördert einen bedarfsorientierten Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Akteuren der Regionalentwicklung. Die SAB positioniert sich als Kompetenzzentrum für die Regionalentwicklung in der Schweiz. Sie stützt sich dabei auch auf ihr internationales Beziehungsnetzwerk, um Erfahrungen aus dem Ausland einfließen zu lassen.

## Zusammenarbeit stärken



### *Ausgangslage*

Viele der anfallenden Herausforderungen können nicht von einer Person oder einer Unternehmung alleine gelöst werden. Diese müssen vielmehr zusammen arbeiten. Damit muss eine Abkehr von einer Einzelobjektbetrachtung hin zu einer regionalen Sichtweise erfolgen.

### *Vision*

Die regionalen Akteure arbeiten verstärkt zusammen. Die Zusammenarbeit richtet sich dabei nach dem Prinzip der variablen Geometrie und kann je nach Fragestellung unterschiedlich ausfallen. Dazu gehört nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb der Berggebiete und ländlichen Räume sondern auch jene mit Agglomerationen und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die Politikinstrumente werden vermehrt auf die Regionen als Handlungsebene ausgerichtet.

### *Die SAB*

unterstützt die regionalen Akteure in ihren Bestrebungen zur vermehrten Zusammenarbeit. Sie stellt das nötige Wissen z.B. durch ihre Aktivitäten zum Informations- und Erfahrungsaustausch zur Verfügung. Die SAB nimmt Einfluss auf die Ausgestaltung der Bundespolitik zu Gunsten einer vermehrten regionalen Betrachtungsweise im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips.

# Auf dem Weg zur Umsetzung

## *Die SAB*

- ist die führende Organisation der Interessensvertretung der Berggebiete und ländlichen Räume;
- setzt sich für die Berggebiete und ländlichen Räume in allen Bereichen ein. In der Landwirtschaft beschränkt sie sich auf die Berglandwirtschaft. Sie ist eine multi-sektorielle Organisation mit Kollektiv- und Einzelmitgliedern der verschiedenen staatspolitischen Ebenen und Sektoren;
- ist eine Diskussionsplattform für alle Anliegen rund um die Berggebiete und ländlichen Räume;
- agiert als Denkfabrik in einer Vorreiterrolle für die Berggebiete und ländlichen Räume. Sie identifiziert frühzeitig absehbare Herausforderungen und Trends und entwickelt und kommuniziert entsprechende Strategien;
- informiert die Öffentlichkeit laufend über die Anliegen der Berggebiete und ländlichen Räume;
- ist ein Kompetenzzentrum für die Regionalentwicklung in der Schweiz und stellt ihr Wissen den Regionen zur Verfügung;
- ist international vernetzt und eröffnet so ihren Mitgliedern den Zugang zu einem weiteren Netzwerk;
- ist parteipolitisch und konfessionell neutral.

## *Zur Erreichung dieser Zielsetzungen*

- nimmt die SAB Einfluss auf die Bundespolitik;
- berät die SAB die regionalen Akteure;
- verfügt die SAB über effiziente Strukturen;
- verstärkt die SAB ihre Mitgliederbasis und pflegt einen intensiven Kontakt zu den Mitgliedern;
- sorgt die SAB für eine breite Abstützung ihrer Aktivitäten und Entscheidungen;
- pflegt die SAB ihr bereits bestehendes, weit reichendes nationales und internationales Netzwerk und baut es laufend weiter aus;
- regt die SAB den Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und mit weiteren interessierten Kreisen an und ergreift nötigenfalls die Initiative;
- nutzt die SAB die Möglichkeiten der verschiedenen Kommunikationsmittel effizient aus.

Die Konkretisierung der erforderlichen Schritte zur Zielerreichung wird in einem Aktionsplan festgehalten und erfolgt laufend.